

Exp. 10. 7 Uhr. Inlet  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die R. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 19.

Montag, den 19. Januar 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 19. Januar.

Am 17. Januar feierte Herr Joseph Lichatschek das 25jährige Jubiläum seiner Mitgliedschaft am hiesigen Hoftheater, und es gestaltete sich dieser Tag zu einem wahren Künstlerfest, das früh um 10 Uhr mit einem Gesangsquartett im Hause des Jubilars begann, an welchem sich die Herren Schnorr, Rudolph, Eichberger und Weiß beteiligten. Nach Beendigung desselben erschienen die Regisseure des Hoftheaters mit Herrn Porth, welcher eine treffliche Anrede hielt und dem Gefeierten im Namen sämtlicher Hoftheater-Mitglieder ein höchst werthvolles Geschenk überreichte. Dasselbe bestand aus einem großen Bergkristall mit silbernem Untersatz, der eine Felsenpartie bildete, auf dessen Felsengruppen die Namen sämtlicher Theatermitglieder eingegraben sind. Das Ganze umschlingt ein silberner Lorbeerkranz. Eine mit einer goldenen Rose und Lyra umgebene Tafel in der Mitte des Felsens trägt die Inschrift: „Dem Sänger J. Lichatschek am Tage seines 25jährigen Jubiläums von seinen Dresdner Kunstgenossen, 17. Jan. 1863.“ Das geschmackvoll und kostbar ausgeführte Kunstwerk ist von Herrn Goldarbeiter Wigand gefertigt. — Später vom General-Intendanten Herrn v. Könnert begrüßt, welcher Herrn Lichatschek das Decret als geheimer Kammer Sänger überreichte, erschien auch der Herr Staatsminister v. Beust, dann eine Deputation der Königl. musikalischen Kapelle, viele Freunde und Abgeordnete vom Gesangsverein „Orpheus“, die ihrem Ehrenmitgliede eine in Buntdruck ausgeführte Motivtafel darbrachten. Briefe und Depeschen von nah und fern liefen nebst Bouquets und Kränzen ein, besonders aber noch ein herrliches Geschenk aus Königsberg. Es ist dies ein großes Delgemälde, das die Idee verkörpert: wie Apollo die Büste Lichatschek's bekränzt; zur Seite bemerkt man Orpheus mit der Leier, während Juna mit der schallenden Tuba die Bekrönung der Welt verkündet. Am Abend, wo im Hoftheater Spontini's „Ferdinand Cortez“ in Scene ging, erlebte der Jubilar von Seiten des Publikums eine höchst ehrende Ovation. Wer zählt alle die Lorbeerkränze und Bouquets, welche ihm zu Füßen fielen und die ihn zu herzlichen Dankesworten begeisterten. Auch sein Ankleidezimmer im Theater war ebenso sinnreich als geschmackvoll bekränzt und decorirt. Im Freundes-Kreise wurden nach der Vorstellung einige fröhliche Stunden verlebt. Nicht uninteressant dürfte es sein, über Lichatschek's Thätigkeit auf hiesiger Hofbühne etwas zu hören. In den Jahren seines Engagements sang er hier 1441 Partien, darunter Eugenotten 107, Freischütz 108, Masaniello in der Stummen von Portici 92 Mal.

Der volkswirtschaftliche Ortsverein hat auf die Tagesordnung der nächste Mittwoch stattfindenden Versammlung, zu welcher auch Jedermann als Gast Zutritt hat, die Besprechung über Arbeiter-versorgungscassen gesetzt. Die Errichtung von Anstalten, die es sich zum Zweck setzen, in Todesfällen den Hinterlassenen eine Summe Geldes zur Bestreitung der Beerdigungskosten zu gewähren, sowie den Mitgliedern bei vorübergehender oder dauernder Erwerbsunfähigkeit (Krankheit und Invalidität)

Schutz und Beistand zu gewähren, ist ein Thema, welches für unsre gewerbetreibenden und arbeitenden Klassen von außerordentlicher Wichtigkeit ist, weil es sich darum handelt, die nachtheiligen wirtschaftlichen und moralischen Wirkungen der genannten naturnothwendig eintretenden Calamitäten zu beseitigen und wenigstens zu mildern. Auch für den Staat und die Gemeinden ist die Einführung solcher Anstalten von großem Interesse, weil sie ein Mittel sind, die Armuth und die Last der öffentlichen Armenpflege zu mindern und den Nachtheilen zu begegnen, welche mit dem Vorhandensein einer großen Anzahl von bedrängten unterstützungslosen Personen verbunden sind. Von besonderer Bedeutung aber ist die weitere Frage, wie solche Anstalten einzurichten sind, um in sich die Bürgschaft eines sichern Bestandes zu tragen, die manchen, ja den meisten in kleinen Kreisen hier und da schon bestehenden derartigen Rassen vollständig abgeht. Die richtigen Grundsätze und die anderwärts gesammelten Erfahrungen kennen zu lernen und zu erörtern, wird daher ein weiterer Gegenstand der Verhandlung im volkswirtschaftlichen Ortsverein sein, und alle Diejenigen, welche sich für diese Angelegenheit interessieren, mögen daher nicht versäumen, der Versammlung beizuwohnen.

— Es existirt in unserer Stadt ein geselliger Verein — Deutsche Disputation —, dessen lobenswerthe Tendenz keine andere ist, als die Fertigkeit, sich im freien Reden zu üben, das freie Wort zum Austausch der Ideen zu benutzen. Zu diesem Behufe werden allwöchentlich Fragen zur Beantwortung aufgestellt, die das allgemeine Interesse in Anspruch nehmen und über welche dann in parlamentarischer Weise debattirt wird. In der letzten Versammlung bildete eine Frage den Gegenstand der Disputation, die für das Dresdner Publikum von ganz besonderem Interesse ist und deren schwierige Lösung schon seit längerer Zeit viele um das allgemeine Wohl besorgte Männer unserer Stadt lebhaft beschäftigt. Es war nämlich die Frage aufgeworfen worden: „In wie fern ist eine Reform des Vogelwiesenfestes wünschenswerth?“ Der Referent des Vereins wollte die Frage so gestellt wissen: „Ist eine Reform jenes Festes nothwendig?“ und beantwortete dieselbe in einem längeren, warm empfundenen und überzeugenden Vortrage mit einem unbedingten: Ja!, er verdammt das Treiben des Vogelwiesenfestes in seiner jetzigen Gestalt, denn dies sei kein Volksfest mehr wie früher, nein, es sei nur noch die große Freitochte für Wollust, Völlerei und Unzucht, und die Nothwendigkeit einer Reform sei dringend geboten: 1) durch den Alles veredelnden, nach dem Besseren strebenden Geist der Gegenwart; 2) durch die Gesetze der Sittlichkeit und Moral; 3) durch das Verlangen des besseren Theils der Gesellschaft, dem Religion und gute Sitte noch Etwas gilt, und 4) durch den guten Ruf unserer Vaterstadt, — und schloß mit dem Wunsche, es möge den dazu berufenen Männern unserer Stadt gelingen, uns ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes zu bieten. — Es erhoben sich nun Stimmen pro und contra; während der Sine nicht dem Feste selbst, sondern den Besuchern desselben die

60.

Kunst

e

nn,  
38

n nur  
ort.

0,000  
Land-  
egend  
sfort  
u Be-  
Dres-

tsber-  
als:  
ateau  
Ge-  
n da-  
r.

Breis  
enzer-  
ße.

ntalt.

in.

Schuld beimaß, glaubte ein Anderer das Uebel darin suchen zu müssen, daß es uns Deutschen überhaupt an demjenigen Gemeinfinn mangelte, ohne welchen ein wahres Volksfest nicht denkbar sei, und stellte uns die alten Griechen und Römer in ihren Volksspielen und Festen zum leuchtenden Vorbild auf; ein Dritter wollte das Fest auf die Tagesstunden beschränkt wissen, und wieder ein Vierter rieth, sich mit stiller Resignation in das nothwendige Uebel zu fügen und dem großen Herrscher da oben, der ja das Besserungswert am besten verstünde, Alles ruhig zu überlassen. — So interessant im Allgemeinen auch die Discussion war, so blieb doch zu bedauern, daß die Lösung der aufgeworfenen Frage keine erschöpfende war; denn Vorschläge, wie dem Uebel abzuwehren und auf welche Art eine Reform einzuführen sei, wurden nicht gemacht, nur der Referent glaubte schließlich noch ein Mittel zur Abhilfe darin zu erblicken, wenn man dem Treiben auf der Vogelwiese durch Festsetzung einer Polizeistunde, vielleicht 12 Uhr, einen Grenzstein setze und der Bogenschützengesellschaft die Pflicht auferlege, dem Unfuge kräftig zu steuern und für die nicht unbeträchtlichen, in ihren Sedel fließenden Gelder dem Volke — und sei es auch mit Opfern — ein wahres, zu seiner Bildung Besserung beitragendes Fest zu bieten; ein Wunsch, dem sich jeder Vernünftige gewiß anschließen muß. — S. R.

— Das königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Dresden macht unterm 12. Januar öffentlich bekannt, daß auf Verordnung des königl. Appellationsgerichts zu Dresden Fräulein Marie Louise v. Beschwitz, hinterlassene Tochter des Kreis- hauptmanns und Regierungsraths v. Beschwitz zu Dresden, für eine Verschwenderin erklärt und für sie von dem unterzeichneten Gericht der Hofmarschall Eduard v. Beschwitz in Dresden zum Vormund bestätigt worden ist.

— Die hiesige Zeitungs-Expedition auf der Post hatte gestern Morgen einen schlimmen Stand. Es war von Berlin die verhängnißvolle Nachricht eingetroffen, daß „Kladderadatsch“ confiscirt sei. Den Herren Expedienten auf der Post wurde es mitunter sehr schwer, das oft ungläubige Publikum mit leeren Händen fortzuschicken.

— Das Sprüchwort: man soll den Morgen nicht vor dem Abend loben, bewahrheitete sich dieser Tage auch wieder einmal, und es ist immer gut, wenn eine Sache untersucht wird, die ins Leben treten soll, um zu erfahren, ob das Ding klappt. So war bereits der Circus Hinné im rothen Hause vollendet, Alles schön, Alles großartig und practisch eingerichtet, als man daran ging, eine Probe mit dem Gasbrennen vorzunehmen. Hier zeigte sich denn nun vor der Hand eine Täuschung, denn es ergab sich sofort, daß die Haupttröhre in der Birnaischen Straße nicht genug Gas enthielt, um die sämtlichen Flammen zu speisen. Dem Uebelstand abzuwehren, muß nun eine neue Gasleitung in der Länge von 532 Fuß gelegt werden und zwar von der Neuegasse aus durch die Gärten. Diesen bösen Umstand hat man nicht vorausgesehen, obgleich das Ding nicht allzu fern lag. Es entsteht ein Kostenpunkt von nicht geringem Umfang, der tief in die Tasche greifen wird, wenn Herr Director Hinné diese neue Röhrenlegung bezahlen muß.

— Dem Hutfabrikanten Herrn H. Haugl in Leipzig hat Se. Maj. der König für einen ihm übersandten leichten Uniformhut eine Busennadel überreichen lassen.

— Bei der am verflossenen Sonnabend bei Leipzig stattgefundenen Jagd sind zusammen 47 Rehe, darunter 7 Aiden, und 20 Haasen geschossen worden.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen, den 20. Januar, Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Johann Gottlieb Meisel aus Neunimpsch wegen Brandstiftung. Vorsitzender Gerichtsrath Einert.

## Königliches Hoftheater.

Am 17. d. M. wurde Spontini's Oper „**Ferdinand Cortez**“ gegeben, dieselbe Oper, in welcher Joseph Alois Tichatsched vor 25 Jahren an dem hiesigen königl. Hoftheater seine erfolgreiche künstlerische Thätigkeit begonnen und seitdem zum Gebeihen des genannten Kunstinstituts und zum Hochgenusse zahlloser Theaterfreunde ununterbrochen ausgeübt hat. Die Vorstellung trug deshalb, durch das ungetheilte Interesse aller Stände gehoben, einen ausnahmsweise festlichen Charakter. Der Jubilar wurde nicht nur bei seinem Erscheinen im 2. Acte vom gedrückt vollen Hause mit Beifallsturm und Blumenkränzen empfangen, sondern fast fortwährend von Scene zu Scene mit erneuten Beweisen der Hochschätzung vom dankbaren Publikum gefeiert. Herr Tichatsched bildete somit vorzugsweise den Glanzpunkt des Abends und gab am Schlusse der Oper nach nicht endentwollenden Hervorrufen seinem bewegten Inneren auf sehr sinnige Weise Ausdruck. Möge Herr Tichatsched noch recht lange und recht segensreich für die Kunst fortwirken!

Armin Früh.

## Feuilleton und Vermischtes.

\* **Berliner Censur.** Am vorigen Montage fand zu Berlin im Wallner-Theater Helmerding's Benefiz statt. Kurz vor Beginn der Vorstellung wurden sämtliche Couplets der drei neuen Stücke polizeilich verboten, weil sie politisch zu stark gepfeffert waren. Man merkt, daß die „alte gute“ Zeit Mantuffel's mit Riesenschritten wiederkehrt.

\* **Ein merkwürdiger Lebenslauf.** In Scarborough ist am 30. Decbr. David Greenbury gestorben. In seiner Jugend Kohlenträger, wurde er bald Boxer, er pflegte mit einer Hand zu boxen, die andere auf den Rücken gebunden. Er war über 6 Fuß 2 Zoll hoch und der stärkste Mann Englands. Als er einem Gegner ein Ohr abgebissen hatte, ging er in sich und wurde — Prediger. Er füllte alle methodistischen Bethäuser, indem er in seinen Predigten seine Jugendstreiche erzählte (er hatte z. B. seinen Eltern einen lebendigen Esel ins Bett gebracht). Zuletzt heirathete er eine reiche Frau und starb als reicher Mann. Das Volk nannte ihn ein „wahres Genie.“

\* **Ein Kladderadatsch vor hundert Jahren** war jedenfalls die Erlanger Zeitung, und es wäre in Betreff deutschen Witzes und deutscher Satyre gewiß ein verdienstliches Werk, wenn man alle die drolligen Einfälle sammeln wollte, die der Erlanger Zeitungsschreiber zur Zeit des siebenjährigen Krieges losließ. So finden wir ein abgerissenes Blättchen jener Zeitung, worin die Nachricht steht, der König von Preußen sei gefährlich erkrankt. Dabei bemerkt der Erlanger Witzkopf: „Er könne dieß unmöglich glauben, weil er selber noch Seine Majestät am nämlichen Tage auf einem Thaler mit gesunden rothen Backen gesehen habe.“

\* **Zu den abergläubischen Dingen** in der Umgegend von Münster, welche neulich diese Blätter brachten, erzählt uns ein Augenzeuge noch, daß die Landleute auf etlichen Dörfern bei den Processionen oft ihre Pferde und Räder hinterher führten, damit dies Vieh den Segen empfangen und somit frei von Krankheiten bleibe. In Telgte, einem Städtchen unweit Münster, steht ein berühmtes Muttergottesbild in einer Kapelle. Dorthin strömen an gewissen Tagen unzählige Menschen, um dasselbe anzubeten, indem der Wahn herrscht, es besitze göttliche Kraft und vermöge die Wünsche der Beter zu erfüllen. Vorzüglich groß soll die Zahl der Mädchen sein, die sich Männer ersehnen. — Und dies Alles noch im neunzehnten Jahrhundert!

Ein **Laufbursche**, der zugleich im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Anmeldungen haben zu erfolgen: große Reifnergasse 1, 2. Et.

**Rur gütigen Beachtung!** Junge Hundchen werden in gute Pflege und Abwartung angenommen, um an Reinlichkeit und Ordnung zu gewöhnen: Schützengasse Nr. 35 vier Treppen.

**Tanz-Unterricht.** An der Weiseritz Nr. 22 können zu jeder Zeit Herren und Damen dem Monats-Behrkursus beitreten, welches hiermit ergebenst angezeigt. **L. Buchsenschuß.**

**Albertsbahn-Actien,  
Löbau-Zittauer Eis. Actien**

habe ich stets in Vorrath; auch laufe ich dergleichen jederzeit coursmäßig.

**N. J. Popper,**

Comptoir 13 Schloßstraße 13.

Sein großes Lager schöner schwarzer Glanz-Cassete und ge-  
riester schwarzer Seidenstoffe,  $\frac{1}{2}$  breit, von 20 bis 60 Ngr. die Elle,  
empfiehlt ganz ergebenst

**Friedrich Schumann,** Altmarkt 11.

Schwarze und graue wollne Noiree's zu Röcken, von 7  
bis 16 Ngr. die Elle, volle  $\frac{1}{2}$  breit, will bestens hiermit empfehlen

**Friedrich Schumann,** Altmarkt 11.

Die Grimmer'schen Pflaster aus Berlin, das eine gegen  
Hühneraugen, das andere als sicheres Heilmittel für Franke Ballen &  
Frostschäden sind allein ächt in Töpfchen à 15 Stk. für 15 Ngr. und Schach-  
teln, 6 Stk. 10 Ngr jederzeit zu haben bei

**Charlotte Manfroni,** Hühneraugenoperateurin,  
Dresden, Schöffergasse 2, II.

Englisch Biscuit-Pulver à Pfund 9 Ngr.,  
als erstes Nahrungsmittel für Kinder. Der Beachtung von Aerzten und Müt-  
tern empfohlen.

**Otto Rüger,** Altmarkt 21.

**August Frenzel,** Friseur,  
Scheffelgasse 27,  
empfiehlt seinen neu und bequem eingerichteten

Salon zum Haarschneiden und Frisiren.  
Billigste Preise. Solide Bedienung.

**Die Schleifanstalt von Julius Peschel,**

Poppitz Nr. 6 und 7,

empfiehlt sich zum Repariren, Schärfen und Poliren, aller Art Messer, Scheeren  
und Stahlarbeiten und verspricht bei schneller und reeller Bedienung die billigsten Preise

**Die Wäsch-Manufactur**

von **A. Richard Heinsius,** Wilsdrufferstraße  
Nr. 43,

empfiehlt ihr Lager fertiger Herren- u. Damentwäsche, Negligé's, Nachthäubchen &  
Zu Herren-Oberhemden wird Maß genommen, so daß solche  
gut und schön passen.

Ausstattungen sind vorrätzig, werden aber auch aus den mitgebrachten  
Stoffen nach den am Lager befindlichen stets neuesten  
Modells gefertigt.

Leinwand, sächsisch, schlesisch, irisch, holländisch, sowie alle Sorten baum-  
wollene Stoffe, auch leinene Herren- und Damentaschentücher werden  
empfohlen. Es werden nur ganz leinene oder ganz baumwollene  
Stoffe beföhrt.

**Eduard Born, Wirthschafts- & Contobücher.** Einirt, paginirt  
Schöffergasse 23. und bedruckt.

Von der Glasfabrik Friedrichshütte  
habe ich noch einen bedeutenden Vorrath  
grüner Flaschen in verschiedener Größe am  
Lager, die sich theils zum Bierfüllen, theils  
zur Aufbewahrung anderer Flüssigkeiten  
eignen. Um damit schnell zu räumen, ver-  
kaufe ich dieselben unter Fabrikpreisen.

**Friedrich Vincenz,**

Glasmeister, Freiburgerstraße 19.

In jeder Qualität **Wäßen** empfiehlt billigt  
Berge, Sporeng. 12

Fächer- **Palmweide** Bou-  
Palm- quets,  
zweige, Kränze  
schön u. billig, Papiermühlengasse 12.

Räucherpalsam in Fl. à 5 u. 6 Ngr.  
Räucherpulver, superfein, in Fl. à  
2 $\frac{1}{2}$ , 4, 5 u. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Räuchereffig, parsumirt sowohl ganz  
vorzüglich, als er auch namentlich Kran-  
kenzimmer sehr erfrischt und reinigt à  
Flacon 6 Ngr. empfiehlt die Niederlage  
von **Ledebour & Hank.**

Ein tafelförmiges Pianoforte, sowie viele  
Möbels sind billig zu verkaufen:  
Schöffergasse 21, I. Et.

Ein gutes Mahagonysopha u. ein einfaches  
sind sehr billig z. verl. U. Meißnerg. 6, II

**Attest**

über den **G. A. W. Mayer'schen**  
weißen Brust Syrup.

Der Brust-Syrup aus der Fabrik des  
Herrn G. A. W. Mayer enthält pflanz-  
liche Bestandtheile, welche in den übrigen  
gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten  
sind; er hat sich bewährt als ein den  
Schleim in den Athmungs- und Schling-  
organen leicht lösendes Mittel und ist da-  
her als ein Hilfsmittel anzurathen in Ra-  
tarrhen, Husten, Schwindsuchten, Hautaus-  
schlägen, welche mit katarrhalischen oder  
Schlingbeschwerden verbunden sind, und in  
ähnlichen Affectionen.

Breslau Dr. Finkenstein d. ält.,  
prakt. Arzt.

Nur allein ächt ist der helfende  
weiße Brust-Syrup von **G. A.  
W. Mayer** in Breslau im Haupt-  
lager für Sachsen, die halbe Flasche  
1 Thlr., die Viertelflasche 15 Ngr., bei

**Curt Albanus**

in Braun's Hotel,

**Julius Garbe,** Bauernerstraße,  
**Ludwig Koch,** Schloßstraße,  
**Woldemar Nauck,** Friedrichs-  
stadt, zu bekommen.

NB. Um Irrungen vorzubeugen, so ist  
ganz genau auf die Firma zu achten.

**Die engl. oder die  
franz. Sprache**

erlernt man leicht und gründlich durch die  
als **gründlich anerkannte brief-  
liche Lehrmethode** der Herren **D.  
H. Lehmann** und **L. Leh-  
mann,** Prof de lang. franç. et angl.  
Bücher und Vorkenntnisse sind zu diesem  
Unterricht nicht erforderlich. — Der Kurs  
sus dauert 9 Monate Das Honorar be-  
trägt pro Woche 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. = 9 Kr. rh.  
= 8 Kr. österr. = 11 Sch. N. M. und  
wird für 3 Monate pränumerando ent-  
richtet Jeder Theilnehmer erhält wöchent-  
lich einen gedruckten Unterrichtsbrief, 16  
Seiten gr. Octav-Format, franco zuge-  
sandt

Damit sich aber Jedermann  
von der Vortrefflichkeit dieser  
Lehrmethode vorher überzeu-  
gen kann, so sind wir gern be-  
reit, den ersten Unterrichtsbrief  
nach allen Orten gratis und  
franco zu senden.

Meldungen zc. wolle man franco ge-  
langen lassen an die  
Expedition der Sprech- und Schreib-  
Schule für engl. und franz. Sprache,  
Berlin, Alexandrinen-Straße 108.

Ein junger, kräftiger Mann, Maurer  
von Profession, verheirathet aber kinder-  
los, welcher schon mehrere Jahre Haus-  
mannsposten zur Zufriedenheit verwaltet  
und die besten Zeugnisse aufweisen kann,  
sucht wegen Veränderung einen anderen  
dergleichen Posten. Abz. bittet man in  
der Exp. d. Bl. niederzulegen.

# Germania,

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.  
 Grund-Capital: 3 Millionen Thaler Preuss. Cour.

	1862		1861		1862 mehr als 1861.	
	Zahl der Anträge.	Capital in Rthlr. Pr. Courant.	Zahl der Anträge.	Capital in Rthlr. Pr. Courant.	Zahl der Anträge.	Capital in Rthlr. Pr. Courant.
1. Neue Anträge im Monat Dezember	1122	708,832	1419	446,633	297	262,199
2. Neue Anträge vom 1. Jan. bis Ende Dezbr.	11,865	7,319,596	4907	3,509,826	6958	3,809,770
		versicherungen		versicherungen		versicherungen
3. Reiner Zuwachs v. 1. Jan. b. Ende Dezbr.	7884	4,631,990	2604	2,089,933	5280	2,542,057
4. Versicherungs-Bestand Ende Dezember	20,515	11,725,263	12,631	7,093,273	7884	4,631,990

Stettin, den 3. Januar 1863.

Die Direction.



## Lincke'sches Bad.



Am 3. Februar 1863

findet in den sämtlichen, durch einen Anbau bedeutend vergrößerten Räumen des Lincke'schen Bades ein glänzender

# Maskenball

auf dem **Subscriptionswege** statt, wozu durch prachtvolle Decorirung und Ausschmückung des Saales, sowie durch mehrere Aufzüge, durch die Ausführung des Concertes und der Tänze von zwei Musikchören, unter Direction der Herren Musikdirectoren Laabe und Kunze, Alles aufgeboten ist, einen heiteren Abend zu bereiten.

Der Zutritt ist nur in Masken- oder Ballcostüm, mit Maskenzeichen versehen, zulässig.

Im Anbau ist ein eigener großer Viertunnel errichtet, für Raucher bestimmt, alle übrigen Localitäten sind nur als Wein- und Speisefäle mit Conditorei eingerichtet.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Theilnehmer ist eine große Auswahl Domino's und Characteranzüge aus **Hänel's** Maskengarderobe in besonders reservirtem Zimmer bereit und für alle Bedienungungen zur Toilette Sorge getragen.

Omnibuswagen für Hin- und Rückfahrt werden bereit stehen.

Der Subscriptionspreis beträgt für einen Herrn mit Dame 1 Thlr. 15 Ngr., für eine Person allein 1 Thlr., wovon bei Ersteren 15 Ngr., bei Letzteren 10 Ngr. (d. h. die an den Billets anhängenden Coupons) für beliebige Speisen und Getränke als Zahlung angenommen werden.

Es werden nur 700 Subscriptionskarten ausgegeben. Am 23. Januar werden die Listen geschlossen und sind von da an nur ausnahmsweise, insofern es die Räumlichkeiten noch gestatten, Billets à Person 1 Thlr., ohne Freicoupons, zu haben.

Subscriptionslisten und zugleich Billetverkauf haben freundlichst außer dem Unterzeichneten übernommen:

Herr **Leo Bohlius**, Coiffeur à la mode, Wallstraße und Scheffelgassen-Ecke,

= Kaufmann **Fincke**, Reitbahnstraße Nr. 31,

= Lotterie-Collecteur **Schick**, Jüdenhof Nr. 1, Eingang Neumarkt,

= Kunst- und Musikalienhändler **Brauer**, Hauptstraße Nr. 31,

= Kaufmann **Kämmerer**, Bauznerstraße Nr. 26,

und in dem Buchdruckerei-Comptoir von **J. Ernst**, Schloßstraße Nr. 22, eine Treppe im Hofe, wo auch alle näheren Aufschlüsse, sowie Auskunft für Betheiligung von Gesellschaften etc. und auf frankirte Briefe Antwort bereitwilligst ertheilt werden.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

hochachtungsvoll

**A. Henne.**

**Dr. Büttner**, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II. Sprechst. fr. 8—10, Näm. 2—5, zugl. gymn.-orthopäd. Heilanstalt.

**A. Linnemann**, Seestraße 20, empfiehlt fein Herren-Garderobe-Magazin.

**Charlotte Manfroni**, Hühneraugenoperateurin, Schöfferg. 2, II. Depot der Grimmer'schen Pflaster.

**Contobücher** in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **C. Kuntz**, Frauenstr. 7 II, Haus d. Hrn. Hofkemp. Bertram.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt.

**A. Rostalg**, amerikanischer Zahnarzt,  
Rath und Leibzahnarzt Sr. R. S. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Mein Lager en gros & en detail

**Chinesischer Thee's,**  
**Havanna- & Hamburger Cigarren**  
empfehle. **Curt Albanus** in Braun's Hotel.

Vervollkommnete

**Herstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.**

Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und Maschinen zum Nichten schief wachsender Zähne werden von dem Unterzeichneten auf eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird.

Sprechstunden von 9—4 Uhr.

**Albin Ruzer**, Zahnkünstler, Dresden, Pragerstraße 48, II.

**August Kunze**, pract. Zahnarzt, Breiteg. 12, II. (Ritterhof).

Mein reichhaltiges

**Uhren-Lager,**

affortirt vom Chronometer bis zur einfachsten silbernen Uhr herab, erlaube ich mir der geneigten Beachtung bestens zu empfehlen. — Der Besitz vorzüglicher Maschinen ermöglicht mir die solide Ausführung jeder vorkommenden Reparatur.

**Moritz Knibbe.**  
1, Annenstrasse 1, unweit der Post,  
1 Annenstrasse 1.



Alleiniges königl. sächs. Patent auf

**Perrücken u. Toupes.**

Durch ihre Bequemlichkeit und den natürlichsten Haarwuchs täuschend nachgeahmt, empfiehlt zu den solidesten Preisen.

**H. A. Fischer**, Coiffeur, Inhaber pat. Haartouren, Landhausstraße Nr. 1.

Da mir von Seiten des academischen Raths die Räumlichkeiten des **Doubletten-Saales** noch bis zum 31. d. M. gütigst überlassen sind, hiermit zur Nachricht, daß die

**Ausstellung von M. Verworner**

bis dahin gegen Entree von 2½ Ngr. zum Besten armer Kinder von früh 9 Uhr bis 4 Uhr geöffnet ist

**M. Verworner**, Gießereibesitzer.

In der Ausstellung von **M. Verworner** im Doubletten-Saal auf der Brühlischen Terrasse sind neu ausgestellt: **1 Reiter** als Fontaine, **1 Ober** (groß), **1 verendender Hirsch** und **1 Hirsch** von 4 Hunden angefallen.

**M. Verworner.**

**Hamburger Hanf-Möbelgurte**

halte ich ihrer außerordentlichen Billigkeit wie ihres eleganten Aussehens und Festigkeit halber den Herren Tapezieren und Sattlern zum billigsten Preise empfohlen.

**Carl Krieger,**

Galeriestrasse 14, Ecke der Badergasse.

Zur Bequemlichkeit für geehrte Abnehmer hält **Brief-Franco-Marken & Frei-Couverts** zur gefälligen Benutzung bereit. Die Spirituosensandlung von

**Robert Werner**, Pirnaische Straße Nr. 1.

**NB. Täglich frische Presshefen.**

**Dresdner Gesundheits-Magen-Liqueur,**

welcher aus den vorzüglichsten Gebirgskräutern besteht, einen lieblichen Geschmack hat, gleichzeitig außerordentlich magenstärkend und gegen Blähungen, Diarrhöe, Hämorrhoiden ein vortreffliches Mittel ist, erfreut sich in Deutschland durch seine Güte u. Billigkeit eines großen Rufes.

**Curt Albanus**

in Braun's Hotel.

Für Dresden haben nur Lager, die Pl. 10 Neugroschen, die Herren:

**Robert Fischer, August Schreiber, H. A. Roch, Julius Garbe, Ludwig Wagner, E. Eichler, Victor Neubert, M. O. Schubert, E. L. Zeller, Carl Gierth, Carl Schmidtgen, Jul. Fischer, Carl Engler, Franz Endler, G. M. Wagner, Herrmann Francke, Jul. Wolf, Oscar Levin, Ed. Viehrig, Mor. Kuntze, Otto Raabe, Woldemar Nauck, Fr. Tanneberg, Gustav Eissert, Albert Herrmann, C. Adler, C. W. Hänichen.**

**Das Institut für Stellenbesetzung im In- u. Auslande von F. W. Leissner in Berlin, Prinzenstrasse 22,** empfiehlt sich zur Vermittelung von Engagements für Kaufleute, Industrielle, Haus- und Wirthschaftsbeamte, und sieht geehrten Aufträgen, welche prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, ergebenst entgegen.

Zur Engagements-Vermittelung für Gouvernanten, Gesellschafterinnen, Bonnen, Wirthschafterinnen für Stadt und Land u. Kammerjungfern empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Stelle suchenden Damen das Berliner Damen-Engagements-Bureau der Frau **Doris Leissner** in Berlin, Commandantenstrasse 53.

**Schöne Vorhemdchen**

für Herren und Knaben kauft man billig: Zahnsgasse 28 bei **B. Dittmar.**

**Verkaufs-Anerbietungen:**

Bier Gasthöfe im Preise von 6—20,000 Thlr. mit Feld, sowie mehrere schöne Landgüter, in Dresdner und Pirnaer Gegend gelegen, zu 5—30,000 Thlr., sind sofort zu verlaufen. Näheres bei dem hierzu Beauftragten unter der Adresse F. L. Dresden, Alaungasse Nr. 43b, 2. Etage.

Pianos werden glöckerein gestimmt: Schloßstr. Nr. 22, 5. Et. **C. Gerster.**

Gesucht werden sogleich **1500 Thaler** gegen gute und sichere Hypothek. Offerten unter A. H. wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

1861.  
Capital  
Rthlr.  
Courant.  
2,199  
9,770  
2,057  
1990  
es ein  
durch  
Herren  
ur als  
el's  
gen.  
wobon  
tränke  
on da  
ben.  
auch  
nkirte  
Rakt.  
in.

# Die Quittungen

über die bereits am 2. d. M. fällig gewesen und von da an binnen vier Wochen zu bezahlenden Prämien liegen bei mir zur Einköpfung bereit und bitte ich die bei meiner Gesellschaft Versicherten um gefällige Beachtung dieser Nachricht.

Dresden, Rädnißplatz 2, III.

## Arno Toepfer,

Generalbevollmächtigter der Magdeburger Lebensversicherungsgesellschaft.

**Photographien** werden schnell u. schön gefertigt, Visitenkarten das Dg. **Glacisstraße 6.** von 2 Thlr. an, Panotypportraits v. 10 Ngr. an, letztere in einer Viertelst. z. Mitnehmen fertig.

**Gummischuhe, Prima-Qualität, nur 20 Ngr. für Damen, 25 Ngr. für Herren, 10-15 Ngr. für Kinder,** auch Zeugstiefeln und Herrenstiefeln äußerst billig, empfiehlt **F. G. Neubauer, Josephinengasse Nr. 8.**

## Ball-Coiffuren

und schöne billige Papierblumen, zu Rebutenarrangements passend, empfiehlt **Amalie verw. Pohl, 35 Webergasse 35.**

Für auswärtige Rechnung habe ich zum Verkauf erhalten eine Parthie gutgehaltener 1862r

## Matjes-Heringe,

à Stück 5 Pf., à Schock 28 Ngr.

Zum Einlegen eignen sich diese Heringe ebensowohl, als zum gewöhnlichen Verbrauch, da sie sehr zart und fett u. überhaupt gutgehalten, dabei trotzdem außerordentlich billig sind. **Tonnenweise ebenfalls billigt bei Carl Preißler, Altmarkt 13.**

## Gartenglas!

von der beliebten Stärke, aus der Döhlemer Fabrik, ist in bekannter Größe zum Fabrikpreis, in kleineren Dimensionen unter demselben, noch zu haben.

In **Altstadt** bei: **Ferd. Hillmann, Wilsdrufferstr. 36.** In **Neustadt** bei: **Seinr. Socher, gr. Klostersgasse 12.**  
**Friedr. Vincenz, Freiburgerstr. 19.**  
**Friedr. Müller, Ostra-Allee 18.**

## Dr. Ohmers Mittel gegen Frostballen,

in Gläsern zu 5 Ngr.

führen **sämmtliche Apotheken Dresdens, sowie die meisten Apotheken Sachsens.**

**Badergasse 31. Eckhaus des Altmarktes. Badergasse 31.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich ein

## Sonnen- & Regenschirmlager eigener Fabrik

eröffnet habe, alle vorkommenden Reparaturen und Bezüge schnell und billig fertige. Ich werde bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung das schätzbare Vertrauen der mich gütigst Beehrenden in vollstem Maße zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll

**Wilh. Ziegenbein.**

**Badergasse 31. Eckhaus des Altmarktes. Badergasse 31.**

## Gebrauchte Wein- & Branntweingefäße

namentlich  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  Eimer lauft fortwährend zu den höchsten Preisen die **Spirituosenhandlung und Fabrik von**

**Ed. Werner & Co., Dresden, Weißgasse 6 und Plauen Nr. 49.**

Dresdner Börsen, am 17. Januar

v. 1830 3%	95 3/4
kleinere 3%	95 7/8
v. 1855 3%	92 1/2 bez. 92 1/4
v. 1845, 52, 55 u. 58 4%	102 1/2 103 1/4
v. 1852, 55, 58 4%	103 1/2 bez. 103 1/4
E. S. Eisenb.-Actien 4%	104
R. S. Landrentenbr. 2 1/2%	97 3/4
Dergl. kleinere	98 5/8
R. P. Staatsanl. 5%	102 1/4 bez. 102 1/8
R. R. Deft. Rational-Anl. 5%	72 1/4 bez. 72 1/8
L. Dr. C. B. A.	264 Br. 263 1/4 b. u. G.
Löb.-Bitt. A. L. A.	88 bez. 87 7/8
Leipz. Credit-A.	84 3/4 84 1/4
A. B. A. (Stamm)	82 81 1/2
Dgl. Pr. (1. Ser.)	102 7/8
Defr. Banknoten	87 1/2 bez. 87 3/4
Soc. Pr. A.	197
Felsenf. B. A.	104-103 1/2 b. u. G.
Dgl. Priorit.	102
Feldschl. B. A.	91 B. 89-90 1/2 b. u. G.
Dgl. Priorit.	101 5/8
Med. B. A.	68 1/4-67 b. G.
S. Dpffsch. A.	173 G.
R. Löbn. Ch. A.	110 99
S. Ch. A.	68 65 3/4
Dr. Feuer-Act.	85 80
Thode'sche P. A.	89 7/8 88 3/4
Dergl. Prior.	101 1/2 bez.

Carl Friedrich Prater, Eeststraße 10

Leipzig, 17 Jan. v. o.	o.
Staatsp. v. 55	92 3/8
3%	103 1/2
von 1847 4%	103 1/2
von 1862 4%	103 1/2
Schl. G. A. 4%	104
Landrentenbr. 3 1/2%	97 5/8
Eisenb.-Actien:	
Albertsbahn	81 3/4
Leipzig-Dresd.	263 1/2
Löbau-Bittau	37 3/4
Magde.-Leipz.	246
Thüringische 127	
Dtsch. Credit 84 1/4	
Braunschweig	
Leipziger	140 1/2
Weißenh. 91	
Wiener n. B.	87 7/8
Louisb'or	10
Kussl. Cassenb.	99 1/2
Wien & Mon	86 5/8
Louisb'or 5 Thl. 15 Ngr.	
R. russ. Imperials 5 Thl. 15 Ngr.	
20-Francs 5 Thl. 10 Ngr.	
2 1/2 Pf.	
holl. Ducaten 3 Thl. 5 Ngr. 6 1/4 Pf.	
Kais. Ducaten 3 Thl. 5 Ngr. 6 1/4 Pf.	

Berlin, 17. Jan. v. o.	o.
St. Schuld Sch	89 3/4
Neue Anleihe	102
Rationalanl.	72 1/4
R. Prf. Anl.	107 1/4
Def. Metallq.	66 1/4
Def. 54r. Loose	
Def. Gr. Loose	177 1/4
Def. n. Anl.	81 1/2
R. poln. Oblg.	85 1/8
Prschw. B. A.	
Darmstädter	95 1/4
Dessauer	29 7/8
Geraer	98
Gotthar	
Thüringer	126
Weimarsche	90 1/2
Senfer Credit	
Leipziger	84
Meininger	98
Deutsche	100
Berg. Mt. G. A.	106 3/4
Berlin-Anh.	146
Berl. Steit	37
Cosel-Dersb.	65
Breslau-Freib.	
Schweidn. alt	
Cöln-Mind.	180 1/2
Sombardische	158 1/2
Mainz-Obg.	128 1/4
Mecklenburg	
Korbh. Frd. W.	67 7/8
Defr. -fran.	
Oberschlesisch	163
Prsd. Magb. 192	
Rheinische	100 1/4
Thüringer	126
Def. Co. Mt.	
Def. Bankno.	88

Wien, 17. Januar. Staatspapiere: Rationalanleihe 82,45. Metalliques 50% 76,40. Actien: Bankactien 814. Actien der Creditbank 228,70. Wechselcourse: London 114,85. R. I. Münzdukaten 5,50 Silberagio 113,25.

## Schlafrod-Magazin

von **C. Werm,**

Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage.

Chemisch reine Präparate aller Art zur

## Photographie und Panotypie

empfehlen der Apotheker

**E. L. Hoffmann,**

Webergasse 22, Ecke der Wallstraße.

## Bieh-

Zum Ges.

Im

wurde zur

lehnt und

sie an Sa.

bis Ende

Februar,

86,287

vember, z

Einnahme

Entschädig

Die

Schweine

den oder

geleistet.

als Dibi

resp. we

Pferden 6

Statut u

mitteil von

Herrn G.

Saupt,

In E

den Agent

gen in fra

Dres

General

Cat

Gen

liegen zur

Schöfferga

der anzun

Rechte

5 un

Lippen-

Gewöhr

Dr. Dr

Gold-C

ebenje

neigte

Glycer

à Fl.

Frost

Benzin,

Farbem

Eisenwi

Fam

auch für

straße 9

1

pfehle i

Admini

Bermitt

bringun

# Vieh-Versicherungsbank f. Deutschland in Berlin.

Zum Geschäftsbetrieb im Königreich Sachsen zugelassen durch Verordnung des kgl. Ministeriums des Innern vom 1. December 1862.

Im ersten Geschäftsjahre — vom 1. November 1861 bis Ende Decbr. 1862, wurde zur Versicherung beantragt die Summe von Thlr. 810,804. Davon abgelehnt und ristornirt die Summe von Thlr. 134,280. Demnach überhaupt versichert sie an Sa. Thlr. 676,524. — Diese Summe wurde gebildet durch Versicherungen bis Ende December 1861 von Thlr. 232,397. Durch neuen Zugang im Januar, Februar, März 1862 von Thlr. 85,380; im April, Mai, Juni 1862 von Thaler 86,287; im Juli, August, September 1862 von Thlr. 132,191; im October, November, December von Thlr. 140,269. Sa. wie oben Thlr. 676,524. — Prämien-Einnahme Thlr. 11,100. — Bestand des Reservefonds Thlr. 5204. — Gezahlte Entschädigungen Thlr. 6099.

Die Anstalt ist auf Gegenseitigkeit gegründet und versichert Pferde, Rindvieh, Schweine und Ziegen gegen alle Verluste, welche in Folge von Krankheiten, Seuchen oder Unglücksfällen entstehen. Entschädigungen werden binnen Monatsfrist baar geleistet. — Prämien sind möglichst niedrig. Die Ueberschüsse gehen den Mitgliedern als Dividende wieder zu gut. — Für das Jahr 1862 betragen die Dividenden, resp. werden von den gezahlten Prämien zurückvergütet für Versicherung: 1) von Pferden 6 1/2 pCt., von Rindvieh 15 pCt., 3) von Schweinen und Ziegen 50 pCt. — Statut und Antragsformulare werden unentgeltlich verabfolgt und Abschlüsse vermittelt vom Unterzeichneten, sowie von den Herren Agenten der Bank — hier von Herrn **G. Saage jun.**, Neumarkt 7; **Louis Tilly**, Weißegasse 7; **Oskar Haupt**, Marienstraße 4.

In Städten und Ortschaften in denen die Bank noch nicht vertreten ist, werden Agenten unter vortheilhaften Bedingungen angestellt und diesfallige Anmeldungen in frankirten Briefen entgegengenommen.

Dresden, den 18. Januar 1862.

## General-Agentur der Viehversicherungs-Bank für Deutschland in Berlin.

**A. Melcher**, Insp., Marienstraße 26.

## Für Garten- und Blumenfreunde.

Cataloge für das Jahr 1863 über unsere gut assortirten Gemüse-, Feld-, Gras-, Wald- und Blumen-Sämereien liegen zur gefälligen Einsicht bei Herrn **A. W. Quandt**, Dresden, Comptoir: Schöffergasse 10, und ist derselbe auch ermächtigt, für uns Aufträge, als auch Gelber anzunehmen.

## Gebrüder Born, Erfurt.

**Rechte China-Pommade** aus haltbar. Chinaextract hergestellt in Kruten zu 5 und 10 Ngr.

**Lippen-Pommaden** roth, gelb und weiß.

**Gewöhnliche rothe und weiße Pommaden.**

**Dr. Drivers „Pomade divine“** à Fl. 10 Ngr.

**Gold-Cream**, weiß und rosa, mit und ohne Parfum, à 3, 5 und 10 Ngr.. ebensowohl gegen spröde Haut, als auch als feinste Pommade, empfiehlt geneigter Beachtung die **Niederlage v. Ledebour & Hautz.**

**Glycerin**, chlor- u. säurefrei bewährtes Mittel gegen rauhe und spröde Haut, à Fl. 3 und 5 Ngr.

**Frostbalsam**, vorzügliches Schutz- und Heilmittel.

**Benzin, Wasserglas, Soda, Stärke, Leim.**

**Farbematerialien** aller Art mit Säuren.

**Eisenvitriol, Alaun, Zinn Salz** etc., empfiehlt die Niederlage von **Ledebour & Hautz.**

## Familienpension für 12 Knaben,

auch für solche, welche andere Schulen besuchen: Maschinenhausstraße 9, 3 Tr., nahe am schlesischen Bahnhof Director **Budich.**

Unter Zusicherung schneller und reeller Ausführung empfehle ich meine Expedition zur Uebertragung von Rechts- und Administrativsachen, zur Abwicklung von Rechtsgeschäften, zur Vermittelung von Kauf und Verkauf von Grundstücken, Unterbringung und Darlehnung von Kapitalien u. s. w.

Meissen, den 17. Januar 1863.

Advocat **Hugo Tzschucke.**

## Kirchen-Nachrichten.

**Wochenamt bei der Kreuzkirche.** Für die Taufen Herr Diac. Schubert; für die Trauungen Hr. Diac. Döhner.  
**Sophienkirche.** Montag, den 19. Januar früh halb 8 Uhr Herr Diac. Wänzel.  
**Kreuzkirche.** Dienstag den 20. Jan. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelerklärung; an den übrigen Wochentagen Beistunde. — Donnerstag den 22. Jan. früh 7 Uhr (bei der Communion) Hr. Archidac. Böttger. — Freitag den 23. Jan. Abends 6 Uhr Hr. Diac. M. Fischer.

## Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Ein Sohn: Hr. Oberpostsecretär F. Ludwig in Altenburg. — Eine Tochter: Hr. D. med. G. Leonhard in Wittweida.  
**Verlobt:** Hr. Postamtsassistent J. Dehme mit Fr. M. Knauer in Leipzig. Hr. Maurermeister E. Schneider in Seditz mit Fr. A. Räther in Lichtenhain.  
**Gestorben:** Hr. Rechtsanwalt R. Kleinschmidt in Leipzig ein Sohn, Robert. Hr. Oberlehrer J. P. Heßner in Löbau. Hr. M. A. K. Luz in Dresden eine Tochter, Margarethe.

## Königliches Hoftheater.

Montag, d. n. 19. Januar:  
Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. — Unter Mitwirkung der Herren Winger, Porth, Gerbold, Kramer, Wilhelm, Dettmer, Gerstorfer, Heese, Meißner, Dittmarsh; der Damen Bayer, Bürd, Langenhain, Porenz, Wächter.  
Robert Dudley, Graf von Leicester: Hr. Emil Devrient.  
Anfang 6 Uhr Ende nach halb 10 Uhr.  
Dienstag den 20. Januar: Der Prophet. Große Oper in 5 Acten von Meyerbeer.

## Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewandhause (erste Etage).  
Montag, den 19. Januar:  
Der böse Geist Lumpaci Bagabundus, oder: Das lieberliche Kleeblatt. Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen von J. Neff.  
Anfang 7 Uhr Ende 9 1/4 Uhr.  
Dienstag den 20. Januar: Der Jesuit und sein Zögling, oder: Er macht sein Glück. Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von L. Schubar.

## Dresdner Omnibus-Verein.

Von der kathol. Hofkirche ab früh 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2.\*)  
Von Waldschlößchen ab früh 7 1/4, 8 1/4, 8 3/4, 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4.\*)  
\*) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.  
Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden.

Gegenüber dem Dampfmaschinenhaltepunkte Köhlschnebroda, an der Meißner Straße, steht vom 1. April laufenden Jahres im Hause Nr. 1 die 1. Etage nebst Zubehör für 60 Thlr. zu vermieten. Näheres in der Schirmhandlung von

**A. S. Wallerstein,**  
Schloßstraße 29, Pologne gegenüber.

Das noch sehr gute **echt Bair. Bier,**  
à Kanne 1 Ngr.,  
wird wieder verkauft:

**12 Frauenstraße 12**  
neben Klepperbein.

## Kauf-Loose

in 1, 1, 1 und 1 empfiehlt  
**L. Weidert's** Kunsthandlung,  
gr. Schießgasse 11.

**Donnerstag, den 22. Januar, Abends 7 Uhr:**  
**im Saale des Hôtel de Saxe**  
**Erste Soirée für Kammermusik**

gegeben von  
 Lauterbach, Hüllweck, Göring, Grützmacher,  
 K. S. Concertmeister. Mitglieder der Königl. mus. Capelle.

**Programm:**

- Nr. 1. Quartett Nr. 58 in D-moll von J. Haydn.
- Nr. 2. Quartett Nr. 3 von L. Cherubini.
- Nr. 3. Quartett in F-dur Op. 59 Nr. 1 von L. van Beethoven.

**Abonnement** zu 3 Soirées auf numerirten Platz à 3 Thlr., dergleichen unnumerirt à 2 Thlr., sowie Stehplatz à 1 Thlr. sind zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von **Bernhard Friedel** (früher W. Paul), Schlossstrasse Nr. 17. Preise der Billets zu einzelnen Soirées sind 1½ Thlr., 25 Ngr. u 15 Ngr.

**Königl. Belvedere**  
**der Brühlschen Terrasse**

**CONCERT ohne Tabakrauch** von Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt**, unter Mitwirkung des Pedal-Harfen-Virtuosen Herrn **Th. Dannenberg**.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner.**

Heute zum Montag  
**Musikalische Abend-Unterhaltung**  
**im Saale zum grünen Jäger.**

Anfang Abends 8 Uhr.  
 Nach beendigtem Programm ein gemüthliches Tänzchen. **Aug. Ermscher.**

Montag den 19. Januar 1863

**Concert vom Männergesangverein Niederhain**  
**im Saale des Odeum.**

Nach den Vorträgen Ballmusik. — Anfang 8 Uhr.  
 Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei den Herren **Gastwirth Neppel**, Zwingerstraße, **Stilcke**, Langegasse 34 und **Schuhmachermeister Leonhardt**, Pillnitzerstraße 8, I.

**Restauration Hamburg.**

Heute: **Grosses**

**Winterfest.**

**Montag** Heute von halb 7 bis halb 9 Uhr freier Tanzverein auf dem **Gebirg'schen Garten.**

In der Arena auf dem Postplatz.  
**Die Wunder der Schöpfung.**

Kasseneröffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr, Ende gegen 9½ Uhr.

**Feines Culmbacher Lagerbier**  
 empfiehlt **G. Ranisch**, am Piruaischen Platz.

Eine vorzügliche

**Dreipfennig-Cigarre, Nr. 25,**

empfehlen **Georg Köbschke**, Neumarkt, neben **Au petit Bazar.**

**Photogen, Solaröl, Gasäther,**

Nr. 1a. wasserhell Pfd. 5 Ngr., II. 4½ Ngr. schön farblos Pfd 35 Pf. Kanne 10 Ngr.  
 größere Posten billiger, empfiehlt zu geneigter Beachtung

**Franz Schaal**, 13 an der Annenkirche Nr. 13.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Diepich und Reichardt** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

**Dampf-Mehl,**

ff. Kaiser-Auszug, Mehe 8 Pfd. 15½ Ngr.  
 ff. Griesler-Auszug, = 8 = 14 " und andere Sorten, die Mehe zu 13, 11½, 10 und 6 Ngr.

**Weizen-Gries** in verschiedenen Stärken, à Pfund 21 Pf.

**Mehl**, sowie **Gries** in größeren Quantitäten zu billigeren Preisen.

**C. Graemer**, Mehlhandlung, Freibergerplatz 26.

**Die 2. Ziehung**

**63. K. Landes-Lotterie findet am 19. dieses Monats statt.**

**Hauptgewinne:**

- 1 à 12000 Thlr.
- 1 à 6000 " "
- 1 à 3000 " "
- 2 à 1000 " "

u. s. w.

Kaufloose hierzu: **Ganze, Halbe, Viertel und Achtel**, empfiehlt

**Ferd. Schneider,**

Comptoir: Poppitz 27.

**Musiker-Gesuch.**

Gute Messingbläser werden für ein ausländisches Cavaleriecorps gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen und militärfrei sind, können sich melden. Die näheren Bedingungen sind einzusehen bei

**Fr. Wagner**, Stabstrompeter im K. S. Gardereitercorps.

**28 Badergasse 28.**

Spieluhren, Spielbosen und Drehorgeln werden gefertigt und reparirt, auch Drehorgeln verlieden bei **E. Böhme.**

**TYPOGRAPHIA.**

Heute **Generalversammlung.**  
 Ergänzungswahlen D. B.

**Verpätet.**

Es wünscht sehnlichst zu sprechen den Herrn aus Fr. b g. Bitte u. Antwort.

**Fl. Plsch.**

**Herzlichen Dank**

allen den edelbedenkenden Menschenfreunden, welche an unserm Unglück am 14. d. M., dem schauerhaften Tode unser heißgeliebten **Emma** theilnahmen. Dank dem Hrn. Pastor Eisenstuck und Hrn. Diaconus Schulze für die trostreichen Worte im Hause sowohl als am Grabe, welche lindender Balsam für unser wundtes Herz waren. Dank meinen Collegen, welche mein Kind an seine Ruhestätte trugen. Dank allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und rege Theilnahme. Die trauernde Familie Krause.

Erst... werden...  
 No...  
 Stelle...  
 König...  
 verließ...  
 senen...  
 gentwä...  
 such...  
 der...  
 Präd...  
 steigen...  
 fing...  
 pfang...  
 I...  
 Ueber...  
 Paro...  
 1297...  
 wen...  
 Jung...  
 getrau...  
 sind...  
 Gebor...  
 storbe...  
 ren 3...  
 63,57...  
 vorige...  
 gelung...  
 thatfä...  
 Leitun...  
 Luft...  
 wählt...  
 freute...  
 ein D...  
 eine...  
 Vortr...  
 Klang...  
 ein ti...  
 des...  
 menge...  
 thun...  
 Forst...  
 soll...  
 der La...  
 sicher...  
 meiste...  
 und...  
 Theil...